



Per Bollengabel verteilt Martina Müller-Stahl die Lein-Einstreu in der Box.



Vier Produkte für die Box: Im Test waren (im Uhrzeigersinn) Späne, Leinstroh, Pellets und Taler. Rechts: Zu kämpfen hatte Martina Müller-Stahl mit den schweren Allspan-Bällen.

Trocken gelegt

Eine gute Einstreu benimmt sich wie eine Windel für die Box: Sie saugt Urin auf, stinkt nicht und hält die Pferde trocken. Der Markt bietet einiges – Grund genug für CAVALLO, vier moderne Alternativen zum Stroh zu testen.

TEXT Kristina Glaser FOTOS Lisa Rädlein

Das gute alte Stroh ist längst nicht mehr die einzig mögliche Einstreu. Auf dem Markt konkurrieren neue Produkte in unterschiedlichen Formen, darunter Pellets, Späne und Taler. Sie alle sollen Boxen sauber halten, weniger stauben als Stroh und schlechte Gerüche binden.

Ein CAVALLO-Test sollte zeigen, wie sich vier Produkte voneinander unterscheiden. Dazu streute ein Tester jedes Produkt vier Wochen Probe. Zur Verfügung standen zwei Boxen, die mit German Horse Pellets, Höveler Reformtaler, Leinstroh von Ecoflax und Allspan-Spänen gefüllt wurden. Bei allen vier Produkten ist eine gewisse Grundeinstreu nötig; ausgemistet werden nur die verschmutzten Stellen. Die Pellets müssen zudem angewässert werden, damit sie aufquellen.

Tester Tuuli probierte jede Streu

Testpferde waren Warmblutstute Mira Bashka (5) und Fjordwallach Tuuli (5). Sie gehören Martina Müller-Stahl aus Rosenfeld/Baden-Württemberg. Tagsüber leben beide Pferde in einem Auslauf mit freiem Zugang zu den Boxen. Nachts steht jedes in seiner Box. Testerin Martina Müller-Stahl streut normalerweise mit Stroh ein. Sie war gespannt, wie die Pferde auf die neuen Produkte reagieren.

„Gerade beim Leinstroh war ich skeptisch, ob der verfressene Tuuli sich nicht darüber hermacht.“ Ihre Sorge war unbegründet: Nach kurzem Nasenstöhnen begriff Tuuli, dass Leinstroh nicht schmeckt. Er wurde jedoch immer wieder auf die Probe gestellt. „Als wir mit den German Horse Pellets eingestreut haben, dachte er wohl, er sei im Paradies: Eine Box voller leckerer Pellets.“ Schnell legte sich seine Freude. Kathrin Leibold von German Horse Pellets: „Rein von der Form her sehen sie aus wie Futter und werden auch mal gefressen. Allerdings ist es nur Cellulose. Gefährlich wird das nicht.“ Tuuli ließ das Fressen auch schnell bleiben.

Im Test beurteilte Martina Müller-Stahl das Verhalten beim Einstreuen und Misten, die Saugfähigkeit und die Fähigkeit, Ammoniak-Gerüche zu binden. Beim Einstreuen waren Ecoflax, German Horse Pellets und die Reformtaler von Höveler am besten zu handhaben. „Ich musste nur die Säcke aufmachen und den Inhalt bequem ausschütten“, sagt Müller-Stahl.

Die Späne waren schwer zu lockern



Die dicht gepressten Späneballen von Allspan waren störrischer. „Es machte enorm viel Arbeit, die Späne zu lockern. Oft geht es nicht einmal mit der ▶▶

Labor-Test

Ein unabhängiges Stuttgarter Institut testete, wie saugstark die vier Einstreu-Produkte tatsächlich sind. Dazu wurden jeweils zehn Gramm schwere Proben zwei Stunden in Wasser eingeweicht. Nach zwei- und 24-stündigem Abtropfen wurden sie gewogen. Hövelers Reformtaler saugten nach zwei Stunden am besten, sie banden im Mittel 52,30 Gramm Flüssigkeit. Das Leinstroh von Ecoflax nahm in dieser Zeit 28,85 Gramm auf, die Allspan-Späne banden 31,65 und die German Horse Pellets 24,95 Gramm. Dasselbe Bild nach 24 Stunden: Die Taler saugten 35,90 Gramm auf, das Stroh 17,05, die Späne 14,80 und die Pellets 6,75 Gramm. Auch nach 24 Stunden im Wasser und zwei Stunden Abtropfen schnitten die Reformtaler am besten ab: Sie banden 57,1 Gramm, die Späne 31,5, die Pellets 28,05 Gramm; das Leinstroh kam auf 36,7 Gramm.

Von fest bis fluffig

Die Test-Ergebnisse auf einen Blick: So schnitten die vier Kandidaten beim Misten, Saugen und Stauben ab.

| |  Reformtaler |  German Horse Pellets | Ecoflax | Allspan |
|--------------------------|---|---|---|---|
| Vertrieb | Höveler Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG, Edisonstraße 3, 41542 Dormagen, Tel. (02133) 978770, www.hoeveler.com | German Horse Pellets GmbH, Alter Holzhafen 17b, 23966 Wismar, Tel. (03841) 7582630, www.german-horse-pellets.de | Futtermittel Louven, Mülforter Straße 235, 41238 Mönchengladbach, Tel. (02166) 987150, www.futtermittel-louven.de | Allspan GmbH Spanverarbeitung, Südbeckenstraße 2a, 76189 Karlsruhe, Tel. (0721) 565800, www.allspan.de |
| Preis | ca. 5,30 Euro | ca. 6,50 Euro | ca. 7,50 Euro | ca. 8,30 bis 10 Euro |
| Größen | 15-kg-Säcke | 14-kg-Säcke | 20-kg-Ballen | 24- bis 29-kg-Ballen |
| Kosten pro Box und Monat | rund 70 Euro. Für vier Testwochen waren 7 Säcke Grundeinstreu nötig, dazu 6 Säcke zum Nachstreuen. | rund 120 Euro. Für vier Testwochen waren 10 Säcke Grundeinstreu nötig, dazu 8 Säcke zum Nachstreuen. | rund 70 Euro. Für vier Testwochen waren 3 Ballen Grundeinstreu nötig, dazu 6 Ballen zum Nachstreuen. | rund 80 Euro. Für vier Testwochen waren 4 Ballen Grundeinstreu nötig, dazu 4 Ballen zum Nachstreuen. |
| Praxistest | Einstreuen: sehr einfach. Sack aufschneiden und einstreuen. Geruch: Die Box roch während der gesamten Testphase sehr angenehm. Strenger Geruch entstand erst beim Entfernen der nassen Stellen. Saugfähigkeit: sehr gut. Für die Tester in diesem Punkt eindeutig das beste Produkt im Test. Misten: Wenn die Reformtaler nicht zertreten sind, ist ein Abäpfeln schwierig. Die Taler-Einstreu ist schwer von Pferdeäpfeln zu unterscheiden und damit auch nicht so leicht zu entfernen. | Einstreuen: sehr einfach. Sack aufschneiden und einstreuen. Mit Gießkanne wässern. Geruch: Die Box roch sehr angenehm, auch nach längerer Zeit keine unangenehmen Gerüche. Strenger Geruch entstand erst beim Entfernen der nassen Stellen. Saugfähigkeit: Die Pellets saugen den Urin sehr gut auf, es bilden sich aber relativ schnell durchnässte Stellen. Misten: Geht mit den Pellets sehr einfach und zügig, da die Pferdeäpfel obenauf liegen und die nassen Stellen gut zu entfernen sind. | Einstreuen: sehr einfach. Die Lein-Einstreu fließt regelrecht aus dem aufgeschnittenen Ballen. Geruch: Frisch eingestreut riecht es sehr gut. Wird die Einstreu feucht, muffelt es. Saugfähigkeit: Das Material ist schnell durchnässt. Die nassen Stellen mischen sich leicht mit dem trockenen Material, sodass die gesamte Streu leicht feucht erscheint. Misten: Ist sehr zeitintensiv, da sich die Pferdeäpfel in die Streu mischen und so schwierig zu entfernen sind. | Einstreuen: Die Ballen sind sehr schwer, und das Verteilen ist sehr zeitintensiv, da die Späne fest zusammenkleben. Geruch: Frisch eingestreut riecht es sehr gut. Feucht bildet sich jedoch schnell unangenehmer Geruch. Saugfähigkeit: Die Späne saugen Urin hervorragend auf. Misten: Ist sehr zeitintensiv, da sich die Pferdeäpfel in die Späne mischen und so schwierig zu entfernen sind. Auch müssen die Ballen beim Nachstreuen jedesmal mühsam verteilt werden, weil sie fest gepresst sind. |
| CAVALLO Urteil | ○○○○○ | ○○○○○ | ○○○○○ | ○○○○○ |



Schmeckt es oder schmeckt es nicht? Tuuli prüft das Leinstroh.

Mistgabel, sondern nur mühsam mit den Händen“, erzählt Martina Müller-Stahl. Zudem war ihr die Ballengröße von 650 Litern zu üppig dimensioniert. „Arbeitet man alleine als Frau im Stall, hat man Probleme, die Ballen auf die Schubkarre zu wuchten.“ Allspan bietet die Späne jedoch auch in kleineren Ballen von 550 bis 600 Litern an. Besonders handlich waren die Reformtaler und die Pellets verpackt. Durch das Gewicht von 20 Kilogramm konnte Müller-Stahl auch den größeren Ecoflax-Ballen einfach transportieren.

Beim Misten waren die Pellets gegenüber allen anderen Produkten eindeutig im Vorteil: „Ausmisten mit diesem Produkt war wirklich klasse. Die nassen Stellen sind leicht zu entfernen und die Pferdeäpfel arbeitsfreundlich obenauf“, sagt Martina Müller-Stahl. „Mit dem Pellet-Beutel unterm Arm habe ich die Lücken wieder gefüllt.“ Die anderen Produkte konnten die Testerin beim Misten nicht überzeugen. „Bei Spänen und Leinstroh haben sich die Pferdeäpfel dermaßen mit der Einstreu vermischt, dass sie schwierig zu

finden und auch zu entfernen waren.“ Außerdem wechselte Müller-Stahl bei Allspan und den Reformtalern von der Bollengabel zum Mistboy, da sie mit der Gabel sehr viel an Einstreu mitnahm.

Die nassen Stellen färbten sich rötlich

Die nasse Einstreu – vor allem, wenn das Pferd konstant an eine Stelle pinkelte – war bei den Spänen recht schwer zu heben. Das zeigte, wie gut die Späne die Feuchtigkeit aufsaugen. Durch die rötliche Farbe waren die Pinkelstellen gut zu entdecken. Hatten sich die Pferde allerdings viel bewegt, mischten sich die nassen schnell mit den trockenen Spänen. Das führte beim Misten zu verhältnismäßig starker Materialverschwendung.

Ähnliche Mist-Probleme wie bei Spänen traten beim Leinstroh auf. „Das Material war so klein geschreddert, dass es sich überall in der Box verteilt und die Pferde die Einstreu extrem durchwühlten“, sagt Martina Müller-Stahl. „Darin noch Pferdeäpfel zu finden, war sehr ▶▶



Müller-Stahl streut die fest gepressten Späne per Hand ein.

schwer.“ Nasse Stellen sind bei Ecoflax durch die Verfärbung so gut zu finden wie bei Spänen, allerdings viel leichter zu entfernen, weil sie nicht so schwer werden. Da das Leinstroh fein gehäckselt ist, arbeiteten sich die Fasern in jede Ritze.

Die Taler saugten Urin am besten auf

Die Reformtaler stellten die Testerin beim Misten vor ein neues Problem: Sie konnte teilweise die Pferdeäpfel nicht von den Talern unterscheiden. „Waren die Taler noch nicht zertreten, musste ich schon sehr genau hinschauen, um Äpfel und Streu auseinanderzuhalten“, sagt sie. Das gab Abzüge beim Misten. Dabei erschienen die Taler Martina Müller-Stahl als besonders saugfähig: „In diesem Punkt waren sie die Besten. Die nasse Streu war aber sehr schwer.“

Auch die Späne saugten den Urin hervorragend auf. Die Leineinstreu war hingegen in den Testboxen schnell durchnässt. „Die nassen Stellen durchmischten sich dann auch noch leicht mit den trockenem, sodass dann die ganze Box feucht war“, erinnert sich die Testerin. Die German Horse Pellets schnitten bei der Saugfähigkeit nur mittelmäßig ab. „Sie saugen den Urin zwar auf, es bilden sich aber schnell durchnässte Stellen“, so Müller-Stahl. Auch war ihr Pellet-Vorrat recht schnell erschöpft. „Da ich finde, dass sie nicht so gut wie Späne saugen, würde ich auf längere Zeit mit einem höheren Materialverbrauch rechnen.“

Allen vier Produkten gemeinsam war die einwandfreie Geruchsbindung im Vergleich zum Stroh. Der Stall roch kaum nach Ammoniak. Auch der Testerin erschien der Stallgeruch in der

Kleidung wesentlich angenehmer als nach dem üblichen Ausmisten mit Stroh. „Abzüge gab es bei der Lein-Einstreu“, sagt Martina Müller-Stahl. „Sie roch anfangs angenehm, feucht bekam sie aber eine leichte Ammoniak-Note.“ Alle anderen Produkte verbreiteten erst beim Ausmisten den typischen Geruch. Kathrin Leibold erklärt: „Die Pellets sind keimfrei, da wärmebehandelt. Das hemmt die Ammoniakbildung. Erst bei viel Urin oder beim Misten riecht man etwas.“

Die Pferde waren wesentlich sauberer

Martina Müller-Stahl lobt, dass die Pellets, die Taler und die Lein-Einstreu staubfrei die Boxen füllten. Lediglich die Späne staubten leicht. Was sie auch freute und was sie der guten Saugfähigkeit aller Produkte zuschrieb: „Meine Pferde waren wesentlich sauberer. Tuulis Bauch ist normalerweise völlig verdeckt, weil er sich gerne

hinlegt. Mit den Testprodukten lag er definitiv trockener.“ Positiv fiel das geringere Mistvolumen aller Testprodukte im Vergleich zum Stroh auf. „Am deutlichsten merkte ich es bei den Pellets. Die 200-Liter-Schubkarre war nur noch zur Hälfte gefüllt.“

Auch die Entsorgung machte ihr keine Probleme, da ihr ein Landwirt den Mist abnimmt. „Die Taler verrotten gut, Lein und Späne eher schlechter“, ist ihr Eindruck. Kathrin Leibold erklärt dazu: „Die Pellets verrotten zum Beispiel schneller als Hobelspan, weil sie feiner sind und den Bakterien mehr Angriffsfläche bieten. Der Boden übersäuert nicht, da die Pellets pH-neutral bis alkalisch sind.“

Nach Auswertung der Teilergebnisse steht fest: Vorne liegen die Höveler-Reformtaler – gefolgt von den German Horse Pellets, die aufgrund ihres hohen Preises Platz zwei belegen, aber ebenfalls voll empfehlenswert sind. Ecoflax und Allspan teilen sich Platz drei. ■

Praxis-Urteil

Was das Handling anlangt, sind die German Horse Pellets mein persönlicher Favorit: Sie lassen sich einfach einstreuen; auch waren Größe und Gewicht der Pakete für mich ideal. In der Anwendung haben mich die Pellets überzeugt: Zur Grundeinstreu werden sie kurz angewässert, darauf lösen sie sich auf, und zurück bleibt eine Art Holzmehl, das eine dicke, feste Matte bildet. Auch von Vorteil: Die Pferdeäpfel bleiben an der Oberfläche liegen und mischen sich nicht unter. Nasse Stellen lassen sich leicht entfernen. Das erleichtert das Ausmisten enorm. Mit dem Beutel unterm Arm habe ich die Lücken wieder gefüllt. Außerdem stauben die Pellets nicht. Der Preis dafür ist freilich happig: im Versuch waren es 120 Euro pro Monat und Box – acht Mal so viel wie die 15 Euro, die ich für Stroh zahle.



Martina Müller-Stahl und ihre Stute Mira Bashka.